

Vor vier Monaten ging eines Morgens ein altes Weib zu der Pagode, um ihre Andacht zu verrichten. Als sie das Innere des Haupttempels betrat, prallte sie erschrocken zurück, zu den Füßen der vergoldeten Buddha-Statue lag ein mächtiger Tiger im festen Schlafe. Sie lief in die Stadt und alarmirte die Bevölkerung. Vierzehn beherzte Männer entschlossen sich zu der gefährlichen Jagd. Sie umzingelten die Pagode und erhoben dann einen schrecklichen Lärm. Der aus seiner Ruhe aufgeschreckte Tiger wollte entfliehen, die Männer schossen auf ihn und brachten ihm einige Wunden bei. Bevor es aber gelang, die Bestie zu tödten, hatte sie schon zwei Jäger zerfleischt. — Gefährlicher als die Tiger sind noch die Leoparden, da sie viel häufiger die Menschen angreifen als jene.

Beinahe zu gleicher Zeit mit dem erzählten Vorfalle geschah es, daß zwei Schiffer bei einem Landungsversuche im ersten Defilé in ernste Lebensgefahr geriethen. Ein Leopard sprang in das Boot und hatte den Einen bereits unter den Krallen, als der Zweite in kalter Ueberlegung das Schwert zog und dem Raubthiere den Schädel spaltete. Sie brachten den getödteten Leoparden nach Bamo, wo er sogleich Abends gebraten und verzehrt wurde. Es ist nichts Seltenes, daß sowohl Leoparden wie Tiger während der Nacht den Palissadenwall, welcher lediglich zu ihrer Abwehr errichtet wurde, überspringen, sich irgend eine Beute holen, und dann auf demselben Wege den Rückzug in die Dschungel antreten.

Nachdem Graf Széchenyi angekommen war, übersiedelten wir in die englische Residenz. Die Zimmer waren europäisch möblirt und boten uns wohlthuenden Comfort. Unsere Chinesen wichen mit heiliger Scheu den weich gepolsterten Ottomanen aus, da sie glaubten, es seien dies die Grabstätten der verstorbenen Europäer. Vierzehn Tage weilten wir schon in Bamo. Wir durchstreiften die Dschungeln und erlegten so manches Wild. Loczy bekam sogar einen Leoparden in Sicht, die Bestie rettete sich jedoch durch die Flucht.

Am 26. Februar war ganz Bamo alarmirt, es hieß, 4000 Katschin seien im Anzuge, um die Stadt zu plündern. Die Missionäre sagten aber, es wären nur 300, welche die Aufmerksamkeit der Einwohner in Anspruch